

**Allgemeine technische Vertragsbedingungen zum Bauvorhaben  
Teilrückbau des Tropfkörpers der ehemaligen Kläranlage Mörse  
Ausschreibungsversion**



**Auftraggeber:** Wolfsburger Entwässerungsbetriebe  
Goethestraße 53  
38440 Wolfsburg

**Baustellenanschrift:** An der Wassermühle  
38442 Wolfsburg

**Stand:** 23.02.2026

**Dokumentverfolgung**

Datum	Dokument	Grund	Vermerk	Sachbearbeiter
20.04.23	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (14 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistung		
02.06.23	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (14 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistung		
02.02.24	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (14 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistung		
12.02.26	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (13 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistungen		
23.02.26	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (13 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistung		

Auftrags-Nr.	Position	
2025 192	Inhaltsverzeichnis	Seite ii

## Inhaltsverzeichnis

Dokumentverfolgung .....	i
Inhaltsverzeichnis .....	ii
1. ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art.....	1
1.1 Angaben zur Baustelle .....	1
1.2 Angaben zur Ausführung .....	6
2. ATV DIN 18459 Abbruch- und Rückbauarbeiten .....	9
2.1 Angaben zur Baustelle .....	9
2.2 Angaben zur Ausführung .....	9

## 1. ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

### 1.1 Angaben zur Baustelle

#### 1.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Der Tropfkörper und der Schuppen liegt an der Straße „An der Wassermühle“ in Wolfsburg im Ortsteil Mörse und ist Bestandteil der ehemaligen Kläranlage Mörse.

Die Zufahrt ist befestigt und kann ohne Einschränkung befahren werden. Der 2 Meter breite Bereich umlaufend um den Tropfkörper ist nur durch die Abbruchfahrzeuge zu befahren. In diesem Bereich ist von weiteren Belastungen wie z. B. Belastung durch Lagerung von Abbruchgütern abzusehen.



Abbildung 1: Lage des Tropfkörpers - Ausschnitt aus google maps

#### 1.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Nicht vorhanden.

#### 1.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich bei der baulichen Anlage um einen Tropfkörper mit einem Außenradius von ca. 10,00 m und einer Höhe von ca. 5,40 m ab GOK. Der unterirdische Teil des Tropfkörpers bindet insgesamt ca. 8,20 m tief in das Erdreich ein. Ein Teil des unterirdischen Tropfkörpers ist konisch geformt.

#### 1.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle liegen keine Verkehrsbeschränkungen vor.

#### 1.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Für den Verkehr dauerhaft freizuhalten sind die öffentlichen Straßen.

### 1.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen

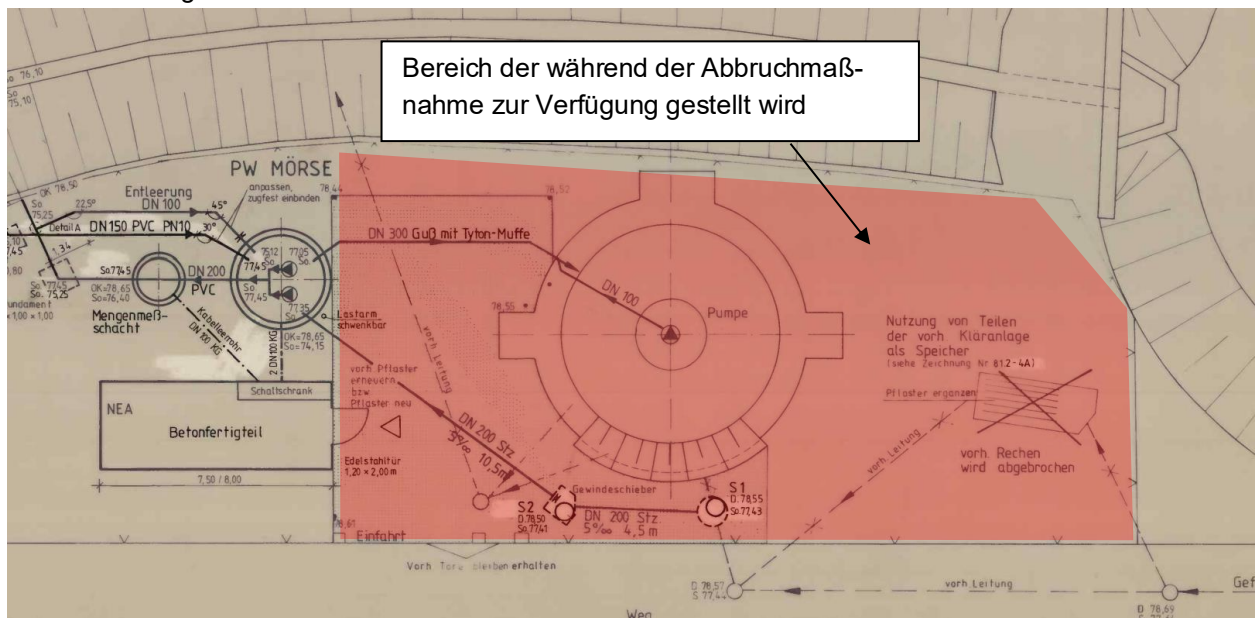
Nicht vorhanden.

### 1.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Anschlüsse für Wasser und Abwasser sind grundsätzlich vorhanden. Es ist ein Starkstromanschluss vorhanden. Für die Kalkulation ist anzunehmen, dass diese in einem maximalen Abstand von 100 m vorhanden sind.

### 1.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Es wird der Bereich gemäß der folgenden Abbildung zur Verfügung gestellt. Die Grundfläche des Geländes beträgt ca. 10 m x 25 m. Die Zuwegung zu den Betriebsgebäuden muss während der Baumaßnahme für den AG möglich bleiben.



### 1.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Im Folgenden ist der Bohrprofilschnitt aus dem Gutachten zur Untersuchung der Grundwasserverhältnisse vom 06.02.2023 dargestellt.

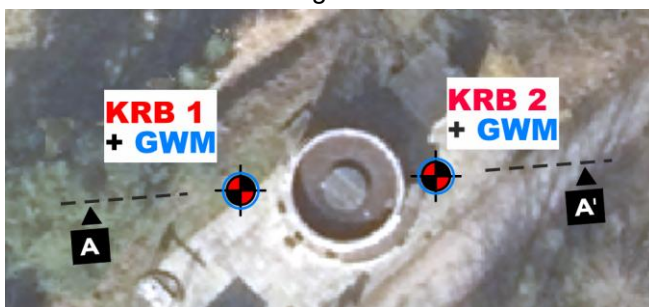


Abbildung 2: Lage der Kleinrammbohrungen

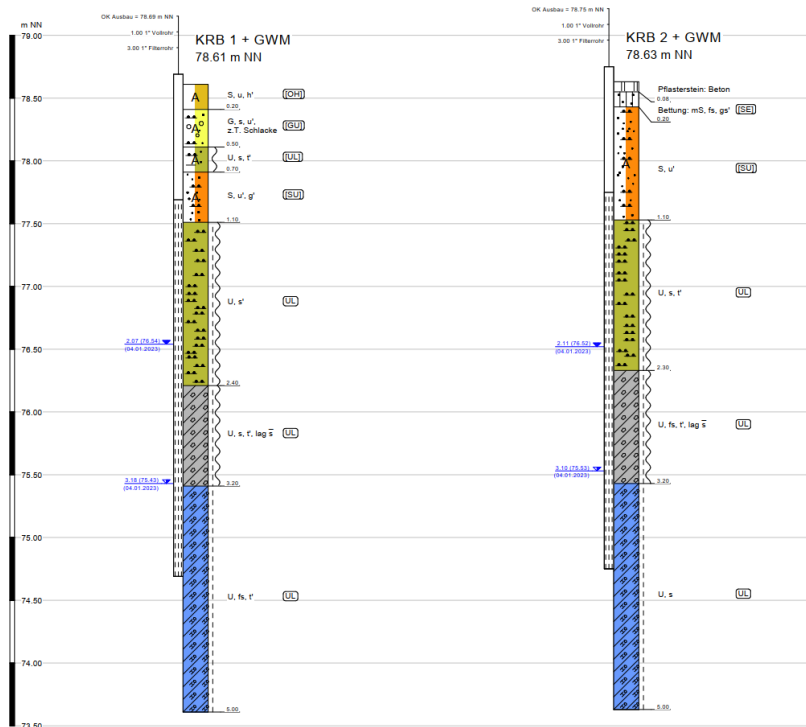


Abbildung 3: Bohrprofilsschnitt KRB 1 und 2 - Ausschnitt aus dem Gutachten vom 06.02.2023

Das Bodengutachten liegt der Ausschreibung bei.

#### 1.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

Die Ergebnisse aus der Untersuchung der Grundwasserverhältnisse sind für die KRB 1 und 2 folgende:

KRB1: GW angetroffen bei 3,18 m u. GOK; GW in Ruhe bei 2,07 m u. GOK (76,54 m NN)

KRB 2: GW angetroffen bei 3,10 m u. GOK; GW in Ruhe bei 2,11 m u. GOK (76,52 m NN)

Für die Lage der KRB siehe Gutachten oder Punkt 1.1.9.

Im Hinblick auf die Bestimmung des Bemessungswasserstandes ist darauf hinzuweisen, dass die dem Untersuchungsbereich benachbarte Mühlenriedeniederung als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist (s. Abbildung 4). Mit einer temporären Überflutung dieses Bereiches bei Hochwasserereignissen ist somit zu rechnen. Entsprechend wird empfohlen, für Auftriebsbetrachtungen die Hochwasserereignisse der Mühlenriede als außergewöhnliche Beanspruchung einzubeziehen.



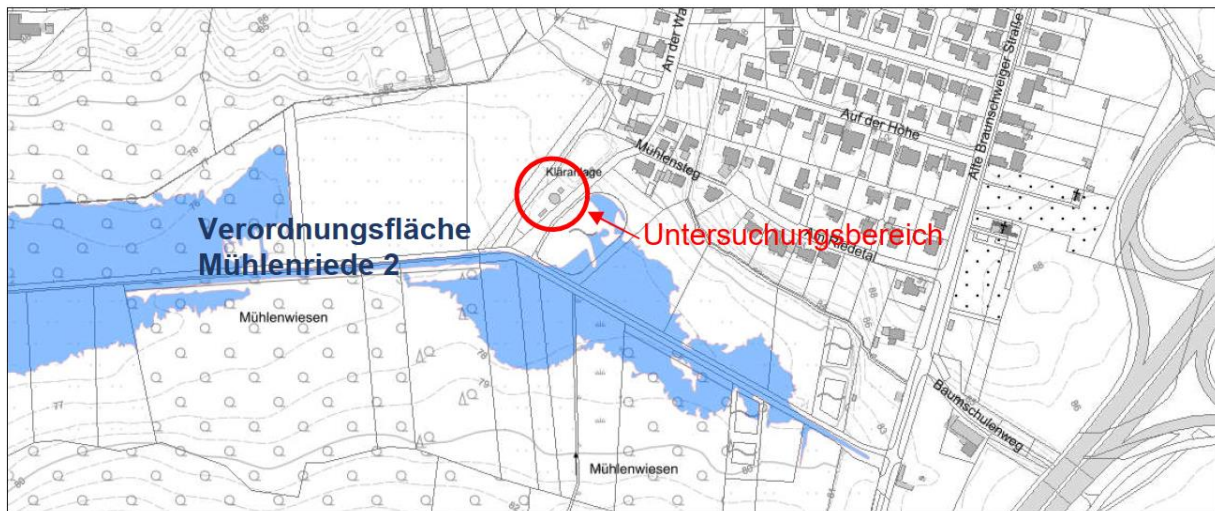


Abbildung 4: Auszug aus den Niedersächsischen Umweltkarten: Überschwemmungsgebiete.

#### 1.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Nicht bekannt.

#### 1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Es sind folgende Vorgaben für die Entsorgung von Abfall und Abwasser zu beachten:

- Bestimmungen zur Endablagerung von Sondermüll über die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall (NGS)
- Chemikaliengesetz (ChemG),
- Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Landesemissionsschutzgesetz (LImSchG)
- Lärmschutzverordnung,
- Richtlinien des Gemeindeunfallverbandes (GUV)
- PCB-Richtlinie Niedersachsen
- DGUV 101-004
- Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen (TRGS 524)
- Technische Richtlinien für den Umgang mit alter Mineralwolle (TRGS 521)
- Technische Richtlinien für den Umgang mit Asbest (TRGS 519)
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie)
- Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material (TRGS 551)
- Umweltrichtlinien öffentliches Auftragswesen (ÖAumwR)
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Vorschriften der Berufsgenossenschaften (BGV)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Ersatzbaustoffverordnung (EBV)

Die Entsorgungsnachweise sind wöchentlich vorzulegen.





**1.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen**

Es ist davon auszugehen, dass ein SiGeKo beauftragt wird.

**1.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle**

Nicht vorhanden.

**1.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**

Für den Tropfkörper:

- Asbest in Wandputzen und Spachtelmassen für die Innenwände
- PCB in Anstrichen und Farben im Innenbereich des Tropfkörpers
  - o Grünanstrich, Anstrich beige, Geländerfarbe grau, Fallrohrfarbe grau
- Chrysotil-Asbest und PAK in Bitumenmassen in Dachbahnen und Schwarzanstriche
  - o Dachbahn auf Vordach (Chrysotil-Asbest)
  - o Dachanstrich (Schwarz-Braun-Anstrich) auf Vordach (PAK und Chrysotil-Asbest)
  - o Dachsohle Schwarzanstrich Tropfkörper (PAK)

Für den Schuppen:

- Schwermetalle (Blei und Zink) in Blende des Daches

Für detailliertere Informationen siehe beiliegendes Schadstoffgutachten vom 11.08.2022.

**1.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten**

Es wird das Ablassen des Abwassers und das Reinigen des unterirdischen Bereichs des Tropfkörpers vom AG veranlasst.

**1.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle**

Es ist mit keinen Arbeiten anderer Unternehmer im direkten Baustellenbereich zu rechnen.

**1.2 Angaben zur Ausführung****1.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer**

Die Organisation der Durchführung obliegt dem Unternehmer. Die Ausführungstermine sind mit dem AG abzustimmen. Die Baumaßnahme wird planmäßig 7 Wochen dauern.

**1.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen**

Planmäßig nicht vorhanden.

Der unterirdische Teil des Tropfkörpers kann nur durch eine Durchstiegs Luke und Steigleiter begangen werden. Hierbei muss die Person mit persönlicher Absturzausrüstung zum Retten aus Höhe und Tiefen gesichert werden. Es sind Lüftungsgeräte für das Arbeiten im unterirdischen Teil erforderlich.

Es müssen planmäßig keine Arbeiten im unterirdischen Teil ausgeführt werden.

**1.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben**

Derzeit nicht vorhanden. Bei den Arbeiten im unterirdischen Bereich müssen die Personen mit Schutzausrüstung gesichert werden. Hierbei muss die Person mit persönlicher Absturzausrüstung gesichert werden. Es sind Lüftungsgeräte für das Arbeiten im unterirdischen Teil erforderlich.

**1.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen.**

Nicht erforderlich.

**1.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen**

Nicht vorhanden.

**1.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung**

Besondere Anforderungen sind nicht vorhanden. Gleichwohl sind die Belange des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu beachten und der entstehende Bauschutt ist getrennt zu entsorgen. Es sind die gültigen Regelungen für die Schadstoffsanierung einzuhalten, siehe Punkt 1.1.12.

**1.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten**

Die erforderlichen Gerüste dienen der Schadstoffsanierung im oberirdischen Teil des Tropfkörpers. Im Bereich des Lavagesteins ist das Lavagestein vor Aufbau des Gerüstes zu entfernen.

**1.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.**

Nicht vorgesehen.

**1.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat**

Nicht vorgesehen.

**1.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen**

Die Fundamente des Zaunes sollen aus RC-Beton hergestellt werden.

**1.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile**

Nicht vorgesehen.

**1.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen**

Nicht vorhanden.

**1.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise**

- Nachweis der Sachkunde gemäß TRGS 524 (Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen)
- Nachweis der Sachkunde gemäß TRGS 551 (Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material)
- Einhaltung der DGUV Regel 101-004 (Kontaminierte Bereiche), sowie Aufstellen eines Arbeits- und Sicherheitsplans

**1.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind**

Sämtliche auf der Baustelle gewonnene Stoffe sind der Verwertung zuzuführen.

**1.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten**

Bei den Bauarbeiten anfallender Bauschutt ist durch den Auftragnehmer fachgerecht zu entsorgen. Bei den zu entsorgenden Stoffen handelt es sich größtenteils um Stahlbeton, bewehrtes Mauerwerk und Lavagestein.

**1.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe**

Es erfolgen keine Beistellungen durch den Auftraggeber.

**1.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt**

Der Auftraggeber übernimmt keine derartigen Leistungen.

**1.2.18 Leistungen für andere Unternehmer**

Nicht erforderlich.

**1.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation**

Nicht erforderlich.

**1.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme**

Nicht vorgesehen.

**1.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag**

Nicht vorgesehen.

**1.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen**

Es ist vorgesehen einen Einheitspreisvertrag abzuschließen und nach den ausgeführten Mengen mit den vereinbarten Preisen abzurechnen.

## **2. ATV DIN 18459 Abbruch- und Rückbauarbeiten**

### **2.1 Angaben zur Baustelle**

#### **2.1.1 Art, Baujahr, Historie der ehemaligen Nutzungen und Kontaminationen der abzubrechenden oder rückzubauenden baulichen und technischen Anlagen**

Der Bestandslageplan ist aus dem Jahr 1994. Der Tropfkörper war Bestandteil einer Kläranlage.

#### **2.1.2 Statische Systeme und Konstruktionen der abzubrechenden oder rückzubauenden baulichen und technischen Anlagen**

Der abzubrechende Tropfkörper besteht größtenteils aus Stahlbeton und bewehrtem Mauerwerk. Die vertikalen und horizontalen Lasten werden im Wesentlichen über Wände abgetragen. Bei den Decken handelt es sich um schlaff bewehrte Stahlbetonbauteile.

#### **2.1.3 Gründungstiefen, Gründungsarten und Lasten benachbarter Bauwerke**

Nicht relevant.

#### **2.1.4 Standsicherheit verbleibender und benachbarter Bauwerke, Bauteile und Flächen und deren Nutzung**

Die Standsicherheit benachbarter Bauwerke ist gegeben.

#### **2.1.5 Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten**

Nicht vorhanden.

#### **2.1.6 Betriebsabläufe, die während der Ausführung aufrechterhalten werden müssen**

Nicht relevant.

### **2.2 Angaben zur Ausführung**

#### **2.2.1 Abbruch- oder Rückbaugrenzen**

Die Abbruchgrenze des Tropfkörpers befindet sich bei der Oberkante der Decke, die annähernd bündig zur GOK verläuft, siehe Anlage A. Der Schuppen wird komplett abgebrochen.

#### **2.2.2 Zulässige Abweichungen und Ausbildung der Abbruchkanten**

Vorhandene Anschlussbewehrung ist zu erhalten. Zulässige Abweichung beträgt +/- 3 cm.

#### **2.2.3 Anzahl, Art, Lage, Maße, Stoffe und Ausbildung abzubrechender oder rückzubauender baulicher und technischer Anlagen**

Es ist der Tropfkörper bis zur Oberkante Decke gemäß Anlage A und der Schuppen komplett abzubrechen. Der Tropfkörper hat einen Außendurchmesser von ca. 10 m und eine Höhe von ca. 5,4 m. Der Schuppen besitzt Abmessungen von ca.  $b \times l \times h = 4,0 \text{ m} \times 4,0 \text{ m} \times 2,90 \text{ m}$ .

#### **2.2.4 Ausbildung von Baugruben zum Abbruch von baulichen und technischen Anlagen unter Gelände**

Die Ausbildung der Baugrube erfolgt nach Wahl AN und ist lediglich zum Abbruch notwendig.

#### **2.2.5 Art, Umfang und Zeitdauer von Beweissicherungsmaßnahmen**

Nicht erforderlich.

**2.2.6 Sachverständigengutachten und inwieweit sie bei der Ausführung zu beachten sind, z. B. Schadstoffkataster, Lärm- und Erschütterungsgutachten**

Das Schadstoffgutachten vom 11.08.2022 ist zu beachten. Dieses liegt der Ausschreibung bei.

**2.2.7 Anzahl, Art, Lage, Maße und Ausbildung von Abschlüssen und Anschlüssen an angrenzende Bauteile**

Der Abbruch der aufgehenden Wände ist bis auf die Oberkante der Decke bündig auszuführen.

**2.2.8 Anzahl, Art, Lage, Maße und Massen von zu bergenden oder zu sichernden Bauteilen und Stoffen**

Es ist sicherzustellen, dass kein Abbruchgut in den unterirdischen Teil des Tropfkörpers gelangt.

**2.2.9 Anzahl, Art, Lage und Maße von herzustellenden Aussparungen, z. B. Öffnungen**

Nicht erforderlich.

**2.2.10 Anzahl, Art, Lage, Maße und Beschaffenheit von Installations- und Einbauteilen**

Nicht bekannt.

**2.2.11 Art und Umfang von Brand- und Emissionsschutzmaßnahmen, insbesondere Lärmschutz- und Staubminderungsmaßnahmen. Einschränkungen beim Einsatz von Wasser**

Zur Staubschutzminderung wird eine Besprühungsanlage eingesetzt.

**2.2.12 Schutz von Bau- oder Anlagenteilen, Einrichtungsgegenständen und dergleichen sowie von benachbarten Grundstücken und Bauwerken**

Es ist der unterirdische Teil des Tropfkörpers zu schützen. Es ist zu verhindern, dass Abbruchgut in den nebenliegenden Bach bzw. Graben gelangt.

**2.2.13 Art und Umfang von Leistungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes**

Nicht erforderlich.

**2.2.14 Vorgezogenes oder nachträgliches Abbrechen oder Rückbauen von baulichen und technischen Anlagen**

Nicht vorgesehen.

**2.2.15 Einschränkungen in Hinblick auf das Überschneiden der Ecken bei Sägearbeiten**

Nicht bekannt.

**2.2.16 Einschränkungen hinsichtlich der Abbruch- oder Rückbauverfahren**

Sprengen wird ausgeschlossen.